Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 35. Mittwoch, den 12. April 1826.

Ein- und auspassirte Fremde.

Angekommen vom 10ten bis 11. April 1826.

Hr. Kaufmann Lenz und Hr. Oekonom Herzog von Graudenz, log. im Hotel d'Oliva.

Abgegangen in dieser Zeit: Der Geheime Regierungsrath Hr. Hartmann nach Marienwerder.

Bekanntmachung.

Auf den Grund der Durchschnitts-Marktpreise des Getreides im vergangenen Monat sind die für den Zeitraum vom 8ten dieses bis zum 8ten k. Mon. 1825 auf der grossen und auf der Weitzenmühle zu erhebenden Metzgefälle folgendermassen bestimmt worden:

A. Vom Weitzen			
1) zu Mehl von dem Bäcker-, Häker- und Consumenten-Gut pr. Centner à 110 Pfund.	.	3 SGr.	3 SPf.
2) zu Brandweinschroot pr. Centner dito	.	2 —	8 —
3) zu Kraftmehl pr. Centner . . dito	.	1 —	7 —
B. Vom Roggen			
1) zu gebeutelt Mehl von dem Bäcker-, Häker- und Consumenten-Gut pr. Centner	.	2 SGr.	10 SPf.
2) zu schlichtgemahlen Mehl pr. Centner . . .	.	2 —	5 —
3) zu Brandweinschroot — — . . .	.	2 —	2 —
C. Von der Gerste zu Mehl und zu Graupe . . .	.	2 —	— —
D. Futterschroot . . . — — . . .	.	1 —	9 —
E. Brauer-Malz . . — — . . .	.	1 —	3 —

Dies wird dem Publiko zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht.

Danzig, den 4. April 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Avertissements.

Die Gestellung der zum Betriebe der beiden Königl. Bagger im Hafen zu Neufahrwasser erforderlichen 8 Pferde, soll an den Mindestfordernden im Wege der öffentlichen Licitation ausgethan werden. Es ist hiezu Termin auf

den 17. April c. Vormittags 10 Uhr

auf dem Polizei-Geschäftshause vor dem Herrn Polizeirath Kühnell angesetzt, und hat der Mindestfordernde bei gehöriger nachgewiesener Caution bis auf die Genehmigung der Königl. Hochverordneten Regierung den Zuschlag zu erwarten. Die Licitations-Bedingungen können auf der Polizei-Registratur eingesehen werden.

Da auch die Königl. Hochverordnete Regierung geneigt ist, den in diesem Jahre auf das rechte Ufer des Hafens zu schaffenden Baggerschlick oder Moder — welcher besonders zur Düngung des sandigen Bodens brauchbar ist, an Landbesitzer gegen Uebernahme der Auskarrungskosten zu überlassen, so werden diejenigen welche hierauf eingehen wollen, aufgefordert, in dem auf den 17ten d. M. angesetzten Termine gleichfalls ihre Erklärung abzugeben.

Danzig, den 5. April 1826.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Die Arbeit des Aufziehens der Milchkannen-, Mattenbuden- und Steinhauer-Brücke, Behufs Durchlassung der Schiffe und anderer mit Masten versehenen Fahrzeuge soll für den Zeitraum vom 1. Mai 1826 bis zum 30. April 1829 an den Mindestfordernden überlassen werden.

Zu dieser Austhuung steht ein Termin auf

Mittwoch den 19. April c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Kämmerer Herrn Stadtrath Zernecke an, zu welchem sich Unternehmungslustige einzustellen haben werden.

Danzig, den 25. März 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Kaufmann George Friedrich Alexander Steiff und dessen verlobte Braut, die Jungfer Johanna Friederika Hopp, durch einen am 30. März d. J. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag, die hiesigen Orts statutarisch Statt findende Gemeinschaft der Güter sowohl in Ansehung ihres jetzigen als zukünftigen Vermögens, nicht aber des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Danzig, den 4. April 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Lotterie.

Zur 4ten Klasse 53ster Lotterie, deren Ziehung künftigen Mittwoch den 12ten April anfängt, sind noch einige ganze, halbe und viertel Kaufloose in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Todesfall.

Das nach schmerzvollen Leiden am 10ten d. M. um 12 Uhr Mittags erfolgte Dahinscheiden unseres einzigen geliebten Söhnchen, Carl Otto, nach einem 4tägigen Krankenlager am Brande im Unterleibe, in einem Alter von 1 Jahr und 10 Monaten, zeigen wir tief betrübt unsern Freunden und Bekannten ergebenst an. Danzig, den 11. April 1826. C. F. Abel.

J. B. H. Abel, geb. Neumann.

Gelder zu verleihen.

Achthundert und Siebenhundert Thaler sind von der Kramer-Armen-Kasse gegen hypothekarische Sicherheit auf städtische Grundstücke ohne Einmischung eines Dritten zu bestätigen. Nähere Nachricht wird ertheilt auf dem Erdbeermarkt No. 1345.

Personen, die Dienste antragen.

Eine für Damen sehr geübte Kleider-Verfertigerin, empfiehlt sich den hiesigen Damen, denen sie sowohl im Hause als ausser demselben zu bedienen geneigt ist. Zu erfragen 1sten Damm No. 1121.

Aufforderung.

Es ist die Stelle eines Glockenläuters an der St. Marien-Ober-Pfarrkirche erledigt. Erblindete Vaterlandsvertheidiger, welche mit Civilversorgungsscheinen versehen sind und auf diese Stelle reflektiren, werden hiedurch aufgefordert sich bei dem Verwalter des Glockenamts Herrn V. G. Meyer in der Jopengasse No. 737. binnin 4 Wochen zu melden. Nach Ablauf dieser Frist werden wir zur Besetzung der Stelle schreiten.

Danzig, den 11. April 1826.

Das Kirchen-Kollegium der Ober-Pfarrkirche zu St. Marien.

Anzeigen.

Aus einem von dem Herrn Commerzienrath Marquardt an mich ergangenen, sehr freundlichen, und mich zum herzlichsten Danke verpflichtenden Schreiben ersehe ich, daß die das Amtsverhältniß desselben betreffende, in meiner Chronik d. J. 1825, Seite 7, vorkommende Angabe auf einem Irrthume beruht, und also völlig unbegründet ist. Ich bitte daher die resp. Besitzer der Chronik ergebenst, jene Angabe wegzustreichen, und das ohne meine Schuld gemachte Versehen eben so gefällig zu entschuldigen, wie der, den es betraf, es gethan hat.

Dr. Löschin.

Es wünscht Jemand im Fortepianospielen, so wie auch im Schreiben, Rechnen und Deutsche Sprachlehre Unterricht zu ertheilen. Das Nähere zu erfahren in der Heil. Geistgasse No. 959.

Da ich meinen Handlungsgehülfen Herrn Johann Büttner während meiner Abwesenheit die alleinige Vollmacht und Procura in meinen Geschäften ertheilt habe, so bitte einen Jeden sich an denselben zu wenden. J. D. Fleury.

Danzig, den 6. April 1826.

Mit Bezugnahme auf die in No. 13. und 14. dieses Blattes erschienene Kunstanzeige, enthaltend die Kunst ohne Nadeln zu stricken, beehren wir uns anzuzeigen, daß von heute an zu diesem Unterricht wieder Schülerinnen angenommen werden können. Auch dürfte es hier wohl nicht am unrechten Orte seyn zu bemerken, wie mehrere von unsern Schülerinnen sich so vortheilhaft ausgezeichnet haben, um den deutlichsten Beweis aufzustellen, daß diese Kunst wohl zu den nützlichsten Beschäftigungen des weiblichen Geschlechts gerechnet werden kann, und daß wir unser Versprechen im vollen Umfange nachgekommen sind, mögen jene Damen durch ihre Kunstfertigkeit beweisen.

Auch in folgenden, für jeden Hausbedarf nützlichen Gegenständen, wird heute der Unterricht angefangen, als: 1) Damentücher von Wolle sehr schnell zu fertigen; 2) dergl. Umschlagetücher; 3) dergl. Herren- und Damen-Shawls von jeder beliebigen Größe; 4) dergl. Unterröcke; 5) dergl. Kleider mit gestickten Borduren; 6) dergl. Tisch-Decken und Stuhl-Ueberzüge; 7) Häkeln in Wolle, als: Herren u. Damen-Jacken, Unterröcke, Kinderkleider u. s. w.; 8) Pompadours von Leder mit Band durchflochten; 9) dergl. von Bascord oder Bindfaden geflochten; 10) dergl. Brief- und Jagd-Taschen; 11) Gold- und Silber-Spinnerei; als: Armbänder, Strick-Haken, Nadelbüchsen u. s. w.; 12) mehrere Haararbeiten, als: Diademe, Blumen, Ketten, Leib- und Armbänder u. s. w.; 13) verschiedene Gattungen von Frangen, als drellirte, Festonen u. s. w.; 14) die neueste Art von Klingelschnuren; 15) Türkische Brieftaschen; 16) verschiedene Moos-Besätze; 17) geknüpfte Borduren; 18) viele Gattungen von Schnüren. Der Preis des täglichen Unterrichts von 5 Stunden ist pro Monat 4 Rthl. Damen, welche diese Arbeiten zu erlernen wünschen, mögen die Güte haben sich in unsere Wohnung zu bemühen wo dergleichen Arbeiten immer vorräthig sind, Jopengasse No. 726. Familie Herzfeld.

Danzig, den 10. April 1826.

Vom 6ten bis 10. April 1826 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Bork à Marienfelde mit 20 Rthl. f. C. 2) Köster à Berlin. 3) Feierabend à Marienburg. 4) Schmidt u. 5) Küchler à Leskauerweide. 6) Gronau à Putzig. 7) Claassen à Palschau. 8) Brämer à Stolpe. 9) Wegemann & Co. à Elbing.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Am Bord des Schiffs Henriette, Capt. Meuslahn, von Lübeck kommend, werden verschiedene Gesträuche zu billigen Preisen verkauft. Das Schiff liegt bei der langen Brücke am Frauenthor.

Eine moderne viersitzige Kutsche, in der Stadt wie auch zur Reise zu gebrauchen, mit ganzen metallenen Büchsen, ist bei dem Sattler Präffke Vorstädtschen Graben No. 2061. zu verkaufen.

Mehrere Schock Patweiden sind käuflich zu haben, der großen Mühle gegenüber No. 360.

Einige Scheffel gute Saat Wicken sind Pfefferstadt No. 234. zu haben.

Feines zubereitetes ächt englisches Bleiweiß in ½ und ¼ Ctr.-Fäßchen, zu Schiffen ganz besonders brauchbar, offerire ich zu einem billigen Preise

C. C. H. Jäger.

Frische Austern das Hundert 2 Rthl. sind zu haben Jopengasse No. 559.

Hinterfischmarkt No. 1849. werden Strohhüte, wollene Tücher, Shawls, Bombasin, Merino, Spitzen, Tull, Nett und Dänische Handschuhe gewaschen; Krepp, Flor, Seidenzeuge und Bänder gewaschen und gefärbt; Federn gewaschen und gekräuselt, Frangen gebrannt, Gage d'irs und Filet gewaschen und gebrannt; eben daselbst wird in allem diesen so wie im Schuhmachen Unterricht gegeben.

Vermiethungen.

Breitegasse im Posthorn ist an einzelne Damen eine große Stube zu vermiethen.

In Langefuhr No. 80. sind noch Stuben mit auch ohne Meublen zum Sommervergnügen nebst Eintritt in den Garten zu vermiethen. Die Bedingungen erfährt man daselbst.

Langgassen- und Portchaisengassen-Ecke No. 527. ist ein Logis mit 3 Stuben nebst Küche, Keller und Kammern zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere daselbst beim Conditor Perlin.

Langenmarkt No. 490. ist der Obersaal nebst Kabinet, eigener Küche in derselben Etage und Holzgelaß an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen, und gleich zu beziehen. Das Nähere eben daselbst 2 Treppen hoch.

Neugarten No. 524. sind 2 Stuben an einzelne Personen zu vermiethen.

Pfefferstadt No. 236. ist die Untergelegenheit mit 2 Hinterzimmern und Hangestube, eigener Küche, Keller, Hofplatz und Bequemlichkeit vom 1. Mai ab zu vermiethen. Desgleichen auch in der 3ten Etage ein freundliches Zimmer mit Seitenkabinet, mit und ohne Meublen, an einzelne Personen von eben der Zeit ab. Das Nähere erfährt man nebenbei im Eckhause.

Auctionen.

Auf Verfügung Eines Königl. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii wird der Weinmäkler Jantzen Freitag den 14. April 1826 Nachmittags

um 3 Uhr im Keller in der Jopengasse unter dem Hause No. 725. dicht am Pfarrhofe gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Courant, für Rechnung wen es angeht, unversteuert verkaufen:

Eine aus dem gestrandeten Schiffe Jupiter, Capitain Henschel, von Hamburg, geborgene und hieher gebrachte Parthie Weine, als:

$14\frac{1}{2}$	Oxhoft	St. Pe. Langon	von	1820.
$5\frac{1}{3}$	dito	Medoc	=	1819.
$10\frac{1}{2}$	dito	feinen dito	=	—
$\frac{2}{3}$	dito	St. Emilion	=	—

Eine Kiste mit 93 Flaschen Wildunger Mineralwasser.
Eine Kiste mit 96 Bouteillen weißen Champagner,
und 2 leere Oxhofte.

Freitag den 14. April 1826, Vormittags von 10 Uhr ab, wird die am 4ten d. M. nicht beendigte Fayence-Auction im Hause Langenmarkt No. 447. von uns fortgesetzt und dabei zu eben so billigen Preisen zugeschlagen werden, als das verehrte Publikum schon die Ueberzeugung gewonnen hat.

Danzig, den 11. April 1826. Grundtmann und Richter.

Montag, den 17. April 1826, soll auf Langgarten sub Servis-No. 234. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in preuß. Courant durch Ausruf verkauft werden:

An Silber: 1 silberner Potagelöffel vergoldet, 12 Eßlöffel, 2 Kinderlöffel, 1 Zuckerzange, 7 Theelöffel, 1 meerschaumner Pfeifenkopf mit Silber, 1 goldener Haarring, 1 goldene Taschenuhr mit goldener Kette und 2 Pettschaften. An Mobilien: 5 Spiegel in mahagoni und birkenen Rähmen, 1 mahagoni Secretair, 1 dito Kommode, 1 dito Spiegeltisch, 1 dito Eckspind mit Aufsatz, 1 dito Fortepiano in Tafelform mit einer Tuchdecke, 1 mahagoni Klapptisch zum Sopha mit 2 Decken, 1 Ottomanne von Birkenholz und schwarzem Moor-Bezug, 12 Stühle mit dito dito, 1 ellerne Kommode, 1 Sopha mit kattunem Bezug, 12 Stühle mit dito dito, 1 Tischuhr im schwarzen Kasten, 1 Stubenteppich, fichtene und gebeitzte Eck- und Kleiderspinde, und mehreres nützliches Hausgeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: tuchne und boyne Ueberröcke, Klappenröcke, Westen und Hosen, 1 dunkelbrauner Rock wattirt mit grauen Barannen, 1 Wildschur, 1 Pelzschlafrock, Kaffeeservietten, Tischtücher, Bettlaken, Kissenbühren, Bettbezüge, Mannshemden, Servietten, Oberhemden, seidene Tischtücher, Bastardtücher, Kissenbezüge, Fenstergardinen, 1 weiße Cambric-Bettdecke, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Ferner: 24 Paar porzellaine Bechertassen, 1 Theepott mit Untersatz, 1 Zukkerdose, 1 Schmandkanne, Tassen, Chocoladenkannen, Theedosen, Terrinen, Schüsseln, Blumentöpfe mit Untersatz, geschliffene Carafinen, Wein- u. Biergläser, 1 gläserne blaue Urne zu Potpourri, lackirte Theebretter, Leuchter mit Lichtscheeren, Brodkörbe, Speibütten, Bouteillen-Untersätze, messigne Theemaschinen, Kessel, Stürtzen, Bratpfannen. Mehrere Bücher, Kupferstiche und Landcharten.

Montag, den 17. April 1826, Langgarten sub Servis-No. 234. kommen folgende Effekten zum Verkauf:

An Silber und Gold: 1 ächter Steinring im Kapsel, 1 goldene Damenuhr mit Kette und Schlüssel, 1 Medaillon, 1 künstlicher Geldbeutel, 1 goldene Halskette, 1 dito Ring, 1 silberne Pappschaale, 3 Eßlöffel, 6 Theelöffel, 1 Bleifederfutteral, 2 Paar silberne Gürtelschnallen, 1 brodirter Arbeitsbeutel mit silbernem Schloß und Kette, 1 silberne Schwammdose, porcellaine Tassen, 1 Zuckerdose, Glockenschüsseln, Terrinen, Karafinen, Bier-, Wein- und Blumengläser, 1 Kristallflasche mit 6 vergoldeten Gläsern, Bouteillen und Krucken, Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisengeräthe.

Ferner: 1 grün seidener Pelz mit Marder-Besatz, 1 schwarz Satinturc-Mantel mit Sammet besetzt, 1 schwarz Satinturckleid, Unterröcke, bombassine, battistene u. Bastard-Kleider, 1 blau seidener Shawl, 1 Bourre de soie-Shawl nebst mehrerem Linnen, einige Bücher, worunter das Conversations-Lexicon.

Donnerstag den 20. April 1826, soll auf Langgarten in der Danziger Herberge sub Servis-No. 222. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant durch Ausruf verkauft werden:

An Fayance: 1 fayance Tisch-Service auf 12 Personen mit grünem Rand. An Mobilien: 2 große Spiegel in mahagoni Rahmen, 6 mittlere in nußbaumenen Rahmen, 1 Toilettspiegel, 1 Sopha mit 12 Stühle, mit grün Bombasin bezogen und mit Pferdehaaren, 1 Sopha mit 6 Stühle mit Kattun bezogen, 1 Sopha mit 12 Stühle mit gestreiftes Pferdehaartuch bezogen, 6 Stühle mit gestreiftes Seidenzeug bezogen, 35 Stühle mit und ohne Bezug, nußbaumene und gebeitzte Eck-, Kleider-, Linnen- und Küchenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch- und Ansetztische, fichtene Commoden, 1 linden Secretair mit Spiegelglas, 4 Bettstellen mit weiße musseline Gardienen, 6 diverse Betträhme, grün gestrichen, eine 24stündige Stubenuhr im Kasten, 7 Fach weiße Gardienen, und mehreres nützliches Haus- und Küchengeräthe.

Ferner: 1 gelber Wiener Wagen, Tambours, Kutschkissen, Zinn, Kupfer Blech- und Eisengeräthe.

Verpachtung in Danzig.

Von dem vor dem Olivaer Thore rechts der Allee belegenen sogenannten Freiheitslande sollen 2 Landstücke, nämlich:

1) der neben dem Exercierplatze stadtwärts gelegene Keil,

2) die zwischen den beiden Fahrwegen nach Schellmühl belegene Wiese,

auf 6 Jahre in Zeitpacht ausgegeben werden.

Hiezu stehet ein Licitations-Termin auf

Montag den 17. April c. Vormittags 10 Uhr

auf unserm Rathhause an, zu welchem Pachtlustige eingeladen werden.

Danzig, den 25. März 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Verpachtung außerhalb Danzig.

Zur anderweitigen Verpachtung zweier in dem Bodenbruch bei Grebin belegenen Wiesenstücke, welche den Namen: Große Schilfstück, Freiheit, und Kneiphof führen, und einen Flächen-Inhalt von 2 Hufen, 11 Morgen, 276 Ruthen culmisch halten, auf sechs Jahre ist ein Licitations-Termin auf

den 25. April c. Vormittags 10 Uhr

in dem Kämmerei-Vorwerk Herrengrebin vor dem Herrn Oeconomie-Commissarius Weickhmann angesetzt, woselbst Pachtlustige sich einzufinden haben.

Danzig, den 3. April 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das in der Matzkauschen Gasse No. 414. der Servis-Anlage, wallwärts belegene roth abgeputzte Wohnhaus, soll aus freier Hand zu sehr billigen Bedingungen sogleich verkauft werden. Kauflustige haben sich deshalb zu melden bei dem Commerzienrath v. Weickhmann, Jopengasse No. 566.

Danzig, den 12. April 1826.

Das in der Langgasse No. 524. belegene, für eine Waaren Handlung sehr gut eingerichtete Haus, welches Michaeli d. J. bezogen werden kann, ist aus freier Hand zu verkaufen, und nähere Nachricht in der Jopengasse No. 596. zu erhalten.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Die dem Einsaassen Martin Depke zugehörigen in der Dorfschaft Stadtfelde sub No. 26. und 19. des Hypothekenbuchs gelegenen Grundstücke, welche in 15 Morgen Land nebst den dazu nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden u. einem Wohnhause bestehen, sollen auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem sie auf die Summe von resp. 129 Rthl. und 65. Rthl. 3 Sgr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es steht hiezu der peremtorische Licitations-Termin auf

den 9. Mai k. J.

vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieser Grundstücke ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 21. December 1825.

Königl. Preussisches Landgericht.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 35. Mittwoch, den 12. April 1826.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Der in Schloß Kyschau gelegene Erbpachtskrug zu welchen eine Scheune, ein Viehstall und 2 Hufen 17 Morgen 25 □R. magdeburgisch gehören und der nach der im vorigen Jahre aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 1650 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf. gewürdiget worden, soll, da die Acquirenten die Bedingungen der Adjudication nicht vollständig erfüllt haben, auf den Antrag des Königl. Domainen-Amts zu Pogutken resubhastirt werden. Die Bietungs-Termine stehen

den 23. Februar,
den 30. März und
den 25. April d. J.

die ersten beiden hier, der dritte peremtorische aber im Domainen-Amt zu Pogutken an. Besitz- und zahlungsfähigen wird dies hiedurch mit der Aufforderung bekannt gemacht, in den anstehenden Terminen zu erscheinen, ihr Gebott abzugeben und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, welcher im letzten Termin Meistbietender bleibt, das Grundstück mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden soll.

Die Taxe des Fundi kann jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden. Schöneck, den 23. November 1825.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Die im Dorfe Barloczno, Intendantur-Amts Pelplin gelegene, zum Nachlaß der in Christinenhoff bei Danzig verstorbenen Gutsbesitzerin Wittwe Christine Honrich geborne Kräber, gehörige Freischulzerei, wozu 4½ Hufe Land culmischen Maaßes gehören, soll auf den Antrag der Testaments-Executoren im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Der peremtorische Licitations-Termin hiezu steht auf

den 20. Mai c.

im Amtshause zu Resenczyn an, zu dem wir bietungs- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Meistbietende in Ermangelung rechtlicher Hindernisse und mit Genehmigung der Erbintereſsenten den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Die im Monat October a. pr. aufgenommene Taxe des Grundstücks, die mit Inbegriff der darauf befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäude, Saaten- und Inventarienstücke auf 1744 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf. abschließt, kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Mewe, den 21. März 1826.

Königl. Preuß. Land-Gericht Pelplin.

Offener Arrest.

Nachdem von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte zu Danzig über das Vermögen des Kaufmanns Daniel Friedrich Dannapfel Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhängt, und allen und jeden welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon verabfolgen, vielmehr soches dem gedachten Stadtgericht förderſamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärgen haben:

daß, wenn demungeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und anderen Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 6. April 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Königl. Regierung zu Danzig gegen den Joseph Valentin Beckür, einen Sohn der in Neustadt wohnenden Bürger Joseph und Catharina Beckürschen Eheleute, welcher seit dem 5. August 1820 seinen bisherigen Aufenthaltsort Neustadt verlassen, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht; sich den Kriegsdiensten zu entziehen, ausser Landes gegangen, der Confiscations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Joseph Valentin Beckür wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 19. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Konopacki anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Joseph Valentin Beckür diesen Termin weder persönlich noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Glaubitz, Schmidt, Brandt und Ritka in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 21. März 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Auf dem hieselbst sub Litt. A. XI. No. 109. belegenen Grundstücke sind erster Orts 293 Rthl. väterliche Erbgelder für Anna Regina und Maria Geschwister Muthreich, aus dem Erbrezesse vom 3. Januar 1802 über den Nachlaß ihres Vaters Christian Muthreich ex decreto vom 26. Juli 1802 eingetragen. Diese Post soll jetzt gelöscht werden, indem die Gläubiger darüber bereits löschungsfähig quittirt haben; da indessen das hierüber sprechende Hypotheken-Document verloren gegangen, so werden diejenigen, welche an vorerwähntem Hypotheken-Recognitions-Schein als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich aufgefordert, solche in dem auf

den 14. Juni c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Jacobi auf dem hiesigen Stadt-Gerichts-Hause anberaumten Termin, entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige, mit gehöriger Information versehene Bevollmächtigte gehörig an und auszuführen mit der beigefügten Verwarnung, daß sie im Ausbleibungsfalle mit ihren Ansprüchen nicht weiter werden gehört, vielmehr damit präcludirt und für immer abgewiesen werden, auch das gedachte Document für mortificirt und nichtig erklärt werden wird.

Elbing, den 23. Januar 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Im Hypothekenbuche des zu Marienburg in der Schuhgasse sub No. 256. gelegenen Grundstücks Rubrica III. loco 1. stehen für den Bäckermeister Johann Samuel Friedrich Adolph Karrenspeck zu Danzig als Cessionarius der Christian Perschauschen Erben zu Stolzenberg 180 Rthl. zu 5 pCent zinsbar, auf den Grund des Anschreibens des vormaligen Magistrats zu Stolzenberg vom 21. August 1798 eingetragen.

Das ausgefertigte Document, nämlich das Anschreiben des Magistrats zu Stolzenberg vom 21. August 1798 und der demselben beigefügte Hypotheken-Recognitionsschein vom 9. October ejd. ist verloren gegangen, und soll Behufs der Amortisation aufgeboten werden. Es werden daher alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefsinhaber auf das verloren gegangene Document Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, solche in termino

den 2. Mai d. J.

geltend zu machen, widrigenfalls das Document amortisirt, und in dessen Stelle ein neues Instrument ausgefertigt werden soll.

Marienburg, den 6. Januar 1826.

Königl. Preussisches Landgericht.

Feuer-Versicherung.

Versicherungen gegen Feuers- und Strohmgefahr werden für die zweite Hamburger Assuranz-Compagnie angenommen, Langenmarkt No. 491. von

C. H. Gottel.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 10. April 1826.

			begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. -- Sgr. 2 Mon. Sg. 3 Mon. 207 & — Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue		—	—:—
Amsterdam 14 Tage — Sgr. 40 Tage — Sgr. — 70 Tage 100 & — Sgr.	Dito dito dito wicht.		:—	3: 8 Sgr
Hamburg, Sicht — & — Sgr.	Dito dito dito Nap.		—	—
3 Woch — Sgr. 10 Woch. — & Sgr.	Friedrichsd'or .	Rthl.	:— .	5:21
Berlin, 8 Tage $\frac{2}{3}$ pCt. damno.	Tresorscheine .	—	100	—
3 Woch. pC. Agio 2 Mon. 2 & $1\frac{1}{2}$ pC. d.	Münze . . .	—	—	—

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 10. April 1826.

Chr. Schröder, von Stralsund, k. v. dort, m. Ballast, Brigg, die gute Hoffnung, 90 Nl. H. Gottel.
J. F. Kirschner, v. Danzig, k. v. London, — Galeoth, die Freiheit, 214 Nl.
Jac. Ber. Brunn, v. Sogendahl, k. v. dort, m. Heringe, Galiace, de twende Brödre, 31 N. H Fromm.

Nach der Rhede:

Chr. And. Jantzen. Joh. Gottl. Naumann. Joh. Chr. Preetz. J. G. Spiel. James Duncan. Mich. Jac. Schwarz.

Gesegelt:

Joach. Hin. Kräft nach Antwerpen mit Asche. Joh. Chr. Krüger nach Amsterdam mit Weizen. Remke Jeltes de Jonge n. Amsterdam mit Asche. Folkert Jans Deddes nach Amsterdam mit Weizen. Jan Ades van der Wal n. Amsterdam mit Leinsaat. Joach. Fr. Hübner, Carl Ludw. Naumann, George Kalff nach Newcastle mit Holz. Gotth. Ganschon nach London, Erasmus Müller nach Londondery, Jac. Wilh. Domansky nach Kopenhagen, Joh. Molnauer nach Dublin, J. M. Streeg nach Leba, Klaas Hend. Wykmeyer nach Edam mit Holz. Jacob Jan Roos nach Hull mit Knochen.
Der Wind Nord-Ost.

In Pillau angekommen, den 7. April 1826.

B. Liedcke, v. Braunsberg, k. v. Hull, m. Ballast, Gallias, Passarge, 69 L. Edw. Hay.

Den 8. April 1826.

J C. Drasch, v. Königsberg, k. v. London, m. Stückgut, Brigg, Heinrich, 183 L. Schnell.

Den 9. April 1826.

D. Zimmermann, von Elbing, k. v. London, m. Stückgut, Brigg, Iris, 140 L. Elsasser.
J. D. Schröder, v. Memel, k. v. Bourdeaux, mit Wein u. Stückg. Schooner, Verein, 53 L. Lietke.

Den 10. April 1826.

D. Klawitter, von Danzig, m. Ballast, Pink, Selma, 341 L.

Zu Memel, den 4. April 1826.

R. Hedley, Rebecca, von London.

Den 5. April. J. J. Schmiring, goode Verwachting, von Amsterdam. R. Patterson, White, von Sunderland. J. Clarck, Commerce, von Shields. C. D. Westermark, Enigheten, von Westerwick.